

J260 Flach bis mittel tief entwickelte Braunerde aus pleistozänen Terrassensedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-B10	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN; überwiegend Acker, selten Grünland	
Relief	kleinere schwach bis mittel geneigte konvex gewölbte Hangverflachungen oder im Verbreitungsgebiet der Kirchberger Sande leicht konvexe Verebnungen und konvexe Kuppen	
Bodentyp	flach bis mäßig tief entwickelte Braunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige, teilweise stark skelettführende Fließerde aus Terrassenmaterial, teilweise über toniger stark skelettführender Fließerde aus Terrassenmaterial über pleistozänen Flussablagerungen; an Hanglagen liegt eine mehr oder weniger starke Durchmischung mit Hangschutt aus Muschelkalkmaterial vor	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3;Sl3–Ls2,Gr–fX2–4	2–>3 dm
	(Lt3–Tl;Lts–Tl2,Gr–fX2–4)	4–5 dm
	Ss–Sl3;Ls4–Ts3,Gr–X2–6	
Karbonatführung	häufig karbonathaltig unterhalb 4-6 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL4V, sL4Vg, sL5V, SL5V, ISIIb2, TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet in schwächer konvexen Bereichen und auf Flussterrassen im Jagsttal Terra fusca-Braunerde, Pelosol-Braunerde, Braunerde-Terra fusca und Braunerde-Pelosol (j-B08, Kartiereinheit J252) und Braunerde (j-B09, Kartiereinheit J251), vereinzelt erodierte Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde (j-L11, Kartiereinheit J84)

Kennwerte

Feldkapazität	gering (150–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel, stellenweise gering (80–130 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering, im Unterboden stellenweise hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise hoch
Sorptionskapazität	mittel (120–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

vereinzelt Vorkommen im oberen Jagsttal bei Kirchberg an der Jagst und Mistlau, sowie auf den pleistozänen Terrassensedimenten der "Kirchberger Sande" zwischen Kirchberg an der Jagst und Lendsiedel